

*Projektstudie zur Positionierung der Metropolregion Nürnberg
als Logistikkreuzung im Kombinierten Verkehr
kurz: „Projekt GVZ-KV“*

1. Ausgangslage - Metropolregion Nürnberg

Nürnberg als weltoffene Halbmillionenstadt ist Zentrum der gleichnamigen europäischen Metropolregion mit 3,5 Mio. Einwohnern. Der zentrale Distributionsstandort erreicht im Umkreis von 200 km ca. 27 Mio. Einwohner. Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 103 Mrd. Euro gehört die Metropolregion Nürnberg zu den **10 stärksten Wirtschaftsräumen Deutschlands** und ist eines der wichtigsten Wirtschaftszentren in Bayern.

Metropolregion Nürnberg - Zahlen und Fakten

Bevölkerung	3,5 Mio.
Unternehmen	150.000
Außenhandelsunternehmen	3.000
Unternehmensvertretungen und Niederlassungen im Ausland	8.000
Unternehmen mit Handelsbeziehungen zu MOE-Ländern	1.100
Exportquote	42%
Dienstleistungsquote	80%
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	103 Mrd. €
Industrieumsatz	30 Mrd. €

Nürnberg liegt im **Schnittpunkt der Transeuropäischen Netze (TEN)** und verfügt über eine hervorragende Infrastruktur mit einer optimalen Vernetzung der Verkehrsträger Straße, Schiene, Wasserstraße im GVZ Hafen Nürnberg. Mit der EU-Osterweiterung um 12 neue Mitglieder (2005 – 2007) ist die Region wieder in eine **geozentrale Lage** im gesamteuropäischen Wirtschaftsraum gerückt und gilt als **Gateway-Region nach Ost- und Südost-Europa**.

2. Güterverkehrszentrum (GVZ) Hafen Nürnberg

Seit der Inbetriebnahme des Hafens 1972 hat sich das GVZ Hafen Nürnberg zum größten trimodalen Güterverkehrs- und Logistikzentrum Süddeutschlands entwickelt. Der **Main-Donau-Kanal verbindet die beiden Fluss-Systeme Rhein und Donau** zum längsten durchgehenden Verkehrskorridor Europas. Im Juni 2006 wurde die **trimodale Umschlagsanlage** für den **Kombinierten Verkehr (KV)** in Betrieb genommen. Die **Verlagerung** des innerstädtischen **Container-Umschlagbahnhofs** in das GVZ Hafen Nürnberg ist für 2008 / 2009 geplant.

3. Ziele des Projekts „GVZ-KV“

- Ermittlung **regionaler Verlagerungspotentiale** von Transporten auf die Schiene (nach Relationen, Zeitfenstern und Verladern) und deren Restriktionen
- Erhebung des Bedarfs an **Mehrwert-Dienstleistungen** bei Logistikdienstleistern und industriellen Verladern sowie Definition entsprechender value-added-Produkte „rund um die Ladeinheit“
- Darstellung des Bedarfs der Logistikdienstleister und Verladern an Tracking & Tracing Systemen (T&T) zur **Sendungsverfolgung im unbegleiteten KV** und die aktuellen Möglichkeiten der technischen Umsetzung

Kurzinformation

Stand: Juni 2007

Kontakt:

Geschäftsstelle IGVZ e.V.
c/o Anton Gerner

Zugspitzstraße 152
90471 Nürnberg

Tel.: 0911 / 81 37 00 24

Fax: 0911 / 81 37 00 23

E-Mail: a.gerner@t-online.de

www.igvz-nuernberg.de

info@igvz-nuernberg.de

Beatrix Wegner

Wegner Management
Consulting + Services e.K
Stieglitzweg 2
90455 Nürnberg

Tel.: 0911 / 88 03 39

Internet: www.wegner.ws

E-Mail: info@wegner.ws

Sprecher IGVZ e.V.:

Anton Gerner
Beatrix Wegner

4. Ergebnisse des Projekts „GVZ-KV“

890 Logistikdienstleister und Unternehmen der verladenden Wirtschaft aus der Metropolregion Nürnberg wurden von Januar bis April 2007 in zwei Stufen befragt.

Wesentliche Erkenntnisse sind bisher:

- Das **große Interesse der befragten Unternehmen am KV**, jedoch geprägt durch große Skepsis hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Schienenwirtschaft
- **Informationsdefizite** bei Logistikdienstleistern und Verladern hinsichtlich der technischen Möglichkeiten des KV und dessen Anpassungsfähigkeit
- **Kapazitätsprobleme** hinsichtlich **verfügbarer Trassen** (Rhein/Ruhr) und **Zeitfenster**

Projekt GVZ Kombiniertes Verkehr (KV)

Ausgang Aktuelle KV-Verkehre Metropolregion Nürnberg

IGVZ e.V.

Eingang



Karten aus Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, „Bericht zum Ausbau Schienenwege 2006“, Stand 31.12.2005, Berlin
Projektstudie zur Positionierung der Metropolregion als Logistikdrehscheibe im Kombinierten Verkehr, kurz „Projekt GVZ-KV“
Schriftliche Befragung von 890 Verladern und Logistikdienstleistern aus der Metropolregion 2007; Antworten zu Fragebogen 2, Fragen 3.1 und 3.2

Projekt GVZ Kombiniertes Verkehr (KV)

Ausgang Potenzielle KV-Verkehre Metropolregion Nürnberg

IGVZ e.V.

Eingang



Karten aus Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, „Bericht zum Ausbau Schienenwege 2006“, Stand 31.12.2005, Berlin
Projektstudie zur Positionierung der Metropolregion als Logistikdrehscheibe im Kombinierten Verkehr, kurz „Projekt GVZ-KV“
Schriftliche Befragung von 890 Verladern und Logistikdienstleistern aus der Metropolregion 2007; Antworten zu Fragebogen 2, Fragen 5.1 und 5.2

5. Handlungsempfehlungen

Die **Umsetzung** benötigt **erheblichen Abstimmungsbedarf** mit den KV-Nutzern, Betreibern der lokalen Infrastruktur und der Netze, sowie den Operateuren:

- **Info-Veranstaltungen** (Einbindung von Multiplikatoren aus Verbänden und Politik)
- **Fortführen neuer KV-Ansätze** in der Metropolregion, wie das „Ringzugkonzept“ und KV-Zuführung zum Hub GVZ Hafen Nürnberg durch Shuttle Services
- **Kooperative Formen der Transportbündelung** unter Mitwirkung von Logistikdienstleistern und Infrastrukturbetreibern, wie eine regionale Laderaumbörse für Beiladungen
- Einbinden von KV Operateuren zum **Aufsetzen neuer marktkonformer Zugprodukte**
- **Einsatz autonomer T&T-Systeme**, die minimal in die EDV-Umgebung eingreifen

Gefördert durch:



Freistaat Bayern

Stadt Nürnberg



Projektpartner (A – Z):



Stadt Nürnberg



Amt für Wirtschaft



Management Consulting + Services e.K., Nürnberg

Systemanbieter:

